

Der Tee ist fertig, setz dich hin!

Autor(en): **Feldmann, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 28

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei Dennis und Margaret Thatcher, Downing Street 10

Der Tee ist fertig, setz dich hin!

Von Frank Feldmann

Dennis: «Also hast du es wieder geschafft, Maggie?»

Maggie Thatcher: schweigt

Dennis: «Dabei hatten wir uns fest vorgenommen, unser neues Haus zu geniessen. Mir gefällt es hier in Nr. 10 nicht mehr.»

Maggie: «Soll ich dir eine Tasse Tee machen?»

Dennis: Seufzt. Man hört ihn unruhig auf und ab gehen.

«Wenn wir hier endlich ausziehen, sind wir nur noch Mr. und Mrs. Thatcher.»

Maggie: «Das sind wir doch jetzt auch.»

Sie klappert mit dem Geschirr.

Dennis: «Nein, jetzt bist du Mrs. Thatcher. An mich denkt keiner.»

Maggie: «Ich denke an dich, Dennis!»

Dennis: «Wann? Wenn du dich im Parlament gegen den Vorwurf verteidigst, wir hätten 4 Millionen Arbeitslose im Land?»

Maggie: (empört)

«Es sind nur 3½ Millionen!»

Dennis: «Denkst du an mich, wenn du mit Ronnie zusammen bist? Oder mit Helmut?»

Maggie: (ärgerlich)

«Du bist mein Mann. Hast du die Formel des Ehevertrages vergessen, wo es heisst: for better for worse?»

Dennis: «Da habe ich noch gedacht, dass ich dich ernähren würde.»

Maggie: «Das hast du ja auch getan, Dennis.»

Ihre Stimme ist weicher geworden, einschmeichelnder.

Dennis: «Du umgibst dich mit all diesen Männern ...»

Maggie: «Hampelmännern, meinst du, Waschlappen!»

Dennis: «Das gefällt mir nicht, wie du von ihnen sprichst. Ich bin auch ein Mann.»

Maggie: «Du solltest mehr spazieren gehen, Dennis!»

Dennis: «Wo denn? An der Themse vielleicht?»

Maggie: «Warum nicht? Kein Mensch kennt dich!»

Dennis: (verbittert)

«Du sagst es!»

Maggie Thatcher: «Der Tee ist fertig. Komm, setz dich hin.»

Dennis: (grübelnd)

«Du solltest an unsere Zukunft denken ...»

Maggie: «Mach' ich ja. Ich denke nur noch an Englands Zukunft.»

Dennis: «England kann auch ohne ...»

Maggie: (leicht pikiert)

«Das will ich nicht gehört haben, Dennis!»

Dennis: (schlüpft)

«Dieses Land braucht eine Männerbewegung.»

Maggie: (nachdenklich)

«Das würde die vielen Nichtstuer endlich auf neue Gedanken bringen. Man könnte die Idee ... lass mich nachdenken, Dennis. Man muss den Männern etwas zu tun geben, sie kommen sonst auf unnütze Gedanken.»

Dennis: «Lass doch die Männer selbst darauf kommen, Maggie. Du bist unverbesserlich.»

Man hört, wie sie ihn küsst.

Maggie: «So, jetzt gehst du brav nach oben, Dennis, ich habe noch Wichtiges zu tun.»

TELEX

Ähnlichkeiten

Kanadas Premier-Gattin Mulroney hat in Schränken neun Meter Blusen sowie dreieinhalb Meter Abendkleider hängen. Parlamentsmitglied B. Toby: «Unsere Mila hat Imelda Marcos fast übertroffen.» ks

Farbtupfer

Sandoz treibt es bunt: Die Farbstoffwolke, die in einer Chemiefabrik des Konzerns bei Mailand austrat, färbte die ganze Gegend ein. Das nahe Seveso grüsste die in Panik geratene Bevölkerung. bi

Nein zu Ja

Das Erscheinen der erst vor 15 Wochen auf den Markt geworfenen westdeutschen Billig-Illustrierten «Ja» wurde eingestellt. Das magma gut verstehen. bi

Tod durch Blick

Das bayerische Tagblatt von Straubing: «Ein Rehbock hatte sich in das Parkhaus West verirrt. Als er zwei Polizisten sah, fiel er um und verendete.» kai

Schaufenster

Um Ost-Berlin zum Vorzeigestück der DDR zu machen, waren 60000 Bauarbeiter nötig! ks

Kleinod

Für den Tierschutz liess Brigitte Bardot auch einen Diamanten von Gunter Sachs versteigern: «Er dient so einem guten Zweck.» kai

Aufwertung

CDU-Generalsekretär Geissler: «Wenn ich der heimliche Kanzler bin, ist Helmut Kohl der Heilige Vater.» ks

Pflegeaufwand

In der BRD soll wieder Flachs für Leinen-Uniformen (Post, Bahn, Polizei) angebaut werden, doch die Süddeutschen winkten schon ab: Es knittert... ks

Bild: Spitting Image, Actopress (Lausanne)



Dennis Thatcher zu seiner Gattin Margaret: «Dieses Land braucht eine Männerbewegung.»

(Im Bild von links: Labour-Chef Neil Kinnock; the Prime Minister; David Owen und David Steel von der Sozialdemokratischen Allianz)